



Jugend macht Stadt - Staatssekretär Adler besucht 6. Jugendforum Stadtentwicklung

Jugend macht Stadt - Staatssekretär Adler besucht 6. Jugendforum Stadtentwicklung
Jugendprojekte können zum Imagewandel ganzer Stadtteile beitragen, wie das Projekt "Jugend belebt Leerstand" z.B. in Halle-Glauchau vorbildlich zeigt. Auf dem seit 2009 regelmäßig stattfindenden "Jugendforum Stadtentwicklung" tauschen Jugendliche aus der ganzen Bundesrepublik ihre Erfahrungen über einzelne Projekte aus, diskutieren darüber, wie die Mitwirkung von Jugendlichen in der Stadtentwicklung gestärkt und Projekte für jugendgerechte Städte voran gebracht werden können. Heute findet das 6. Jugendforum Stadtentwicklung auf Einladung des Bundesbauministeriums in Berlin statt.
Jugendliche aus der ganzen Bundesrepublik diskutieren mit Staatssekretär Gunther Adler über den diesjährigen Schwerpunkt "Freiräume - öffentliche Räume und Freiflächen". Dazu sind 24 Jugendliche aus Modellprojekten von Rosenheim bis Görlitz nach Berlin gereist, die sich in Jugendbeiräten, dem Forschungsvorhaben Jugend.Stadt.Labor des Bundesbauministeriums und Jugendverbänden engagieren. Staatssekretär Gunther Adler: "Es lohnt sich, Jugendlichen zu vertrauen und auch etwas zuzutrauen. Ihre Kreativität und Ideen sind ein großes Potenzial, das es zu nutzen gilt! Unser Ziel ist, die Mitwirkung von Jugendlichen zu stärken. Wir setzen weiter auf das Engagement junger Leute für die Stadtentwicklung. Wer sich früh engagiert und mitgestaltet, wird dies in der Regel auch später tun."
In einer Ideenwerkstatt am Wochenende haben sich die Jugendlichen über das diesjährige Schwerpunktthema "Freiräume" ausgetauscht und das Jugendforum inhaltlich vorbereitet. Dabei ging es um die Fragen: Wie können Straßen, Plätze, aber auch Brachflächen genutzt werden, was ist möglich und was nicht? Für alle Stadtbewohner bieten Freiräume und Grünflächen mehr Lebensqualität. Für eine gesunde Kindheit und Jugend sind sie sogar lebensnotwendig. Ihre Ideen für urbane Freiräume stellen die jungen Stadtentwickler heute Staatssekretär Gunther Adler vor.
Die Ergebnisse des Jugendforums sollen in einer Rechtfelbel zur kreativen Nutzung von Freiräumen veröffentlicht werden. Die Rechtfelbel soll sowohl anderen engagierten Jugendlichen helfen, als auch Stadtverwaltungen und Grundstückseigentümern Mut machen, Jugendprojekte zu unterstützen.
Staatssekretär Adler: "Wir wollen den Städten Hilfestellung bieten, Projekte für und von Jugendlichen besser zu unterstützen. Die Jugendlichen sind dabei selbst die besten Experten und ihre Einschätzungen sind deshalb für uns sehr wichtig."
Der Dialog mit den Jugendlichen soll mit einem Jugendforum Stadtentwicklung im Frühjahr 2015 fortgesetzt werden. Die Jugendpresse berichtet in ihrem Blog über das Jugendforum: <http://blog.politikorange.de/>
Das BMUB auf Twitter: @bmub
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)
Stresemannstraße 128 - 130
10117 Berlin
Telefon: 030 18 305-0
Telefax: 030 18 305-2044
Mail: service@bmu.bund.de

Pressekontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

10117 Berlin

service@bmu.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

10117 Berlin

service@bmu.bund.de

Zum Geschäftsbereich des Bundesumweltministeriums gehören drei Bundesämter mit zusammen mehr als 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: das Umweltbundesamt, das Bundesamt für Naturschutz sowie das Bundesamt für Strahlenschutz. Darüber hinaus wird das Ministerium in Form von Gutachten und Stellungnahmen von mehreren unabhängigen Sachverständigengremien beraten. Die wichtigsten Beratungsgremien sind der Rat von Sachverständigen für Umweltfragen und der Wissenschaftliche Beirat Globale Umweltveränderungen.